



## 7. Kurz gemeldet

### 7.1 Ministerpräsidenten für neuen Glücksspielstaatsvertragsentwurf: private Sportwettenanbieter künftig zulässig

Vor dem Hintergrund, dass der Europäischen Gerichtshof die Regulierung des Glücksspielwesens in Deutschland durch den Ende 2011 auslaufenden Glücksspielstaatsvertrags als EU-rechtswidrig befunden hat, trafen sich die Ministerpräsidenten der Bundesländer am 06. April 2011, um über den vorliegenden Entwurf eines Glücksspielstaatsvertrages abzustimmen. Die Regierungschefs einigten sich darauf, dass der ab dem Jahr 2012 geltende Vertrag nach der Überarbeitung bestimmter Punkte auf der Ministerpräsidentenkonferenz am 9. Juni 2011 unterzeichnet werden soll.

Inhaltliche Veränderungen beziehen sich hauptsächlich auf den Sportwettenbereich sowie Werbungsbeschränkungen. Für private Sportwettenanbieter sind sieben bundesweite Konzessionen vorgesehen, die im Rahmen einer Experimentierklausel vergeben werden. Die Konzessionsnehmer sind verpflichtet, keine in Deutschland illegalen Glücksspiele anzubieten. Zudem sind nur Livewetten auf das Endergebnis zulässig. Nach fünf Jahren wird überprüft, inwiefern die Zielsetzungen des Glücksspielstaatsvertrags umgesetzt werden konnten. Hinsichtlich von Werbungsbeschränkungen werden Trikot- und Bandenwerbung für Sportwetten erlaubt, wohingegen Werbung für Sportwetten im Fernsehen im Umfeld von Sportsendungen weiterhin unzulässig ist.

Sachsen-Anhalt Staatskanzlei Presse- und Informationsamt der Landesregierung: Magdeburg, 06.04.2011

Link:[http://www.baberlin.de/fileadmin/user\\_upload/ba-berlin/PDF-Dateien/04-06\\_Sonder-MPK\\_in\\_Berlin\\_Glueckspielstaatsvertrag.PDF](http://www.baberlin.de/fileadmin/user_upload/ba-berlin/PDF-Dateien/04-06_Sonder-MPK_in_Berlin_Glueckspielstaatsvertrag.PDF)

Deutshecasinos.com: Harald Schwab, 21.04.2011

Link:<http://www.deutshecasinos.com/nachrichten/2011/04/neue-online-glueckspielgesetze-in-deutschland-21.php>

